



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Regierung will Schutz der Kehrsitenstrasse vor Steinschlag vertiefter prüfen

Die Festlegung von Schutzzielen im Zusammenhang mit den Massnahmen gegen Steinschlag auf der Kehrsitenstrasse ist wichtig. Je nachdem wie diese Ziele festgelegt werden, ergeben sich mehr oder weniger aufwendige Massnahmen. Aus diesem Grund will der Regierungsrat die Diskussion zu den Schutzzielen vertieft führen und dann entscheiden. Dadurch verzögert sich die Auflage des generellen Projekts.

Das Projekt Kehrsitenstrasse umfasst Massnahmen in den Bereichen Instandsetzung, Verbesserung der Verkehrsqualität, Amphibienleiteinrichtungen und insbesondere Steinschlagschutz. Das favorisierte Massnahmenpaket wurde am 15. September 2016 anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Im Nachgang zur Informationsveranstaltung zeigte sich, dass es aufgrund der Bedeutung sowie der hohen Kosten des Projekts sinnvoll ist, dass sich der Regierungsrat mit dem Projekt erneut auseinandersetzt, was anlässlich der Klausur letzte Woche erfolgt ist. Es zeigte sich, dass die Festlegung von Schutzzielen beim Steinschlagschutz für das ganze Projekt bedeutungsvoll ist.

Die Kehrsitenstrasse war in der Vergangenheit verschiedentlich von Steinschlag betroffen. Die Strasse musste jeweils für eine gewisse Zeit gesperrt werden. Glücklicherweise sind bisher keine Personen zu Schaden gekommen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welches Risiko künftig bezüglich Steinschlag eingegangen werden soll. Je nachdem wie hoch das Schutzziel im Falle von Steinschlag festgelegt wird, ergeben sich daraus mehr oder weniger aufwändige Massnahmen.

Gestützt auf diese Erkenntnis will sich der Regierungsrat noch im Dezember mit dem Thema Schutzziele für die Kehrsitenstrasse vertieft auseinandersetzen. Anschliessend wird der Regierungsrat das weitere Vorgehen in Sachen Schutzziele und Gesamtprojekt diskutieren und beschliessen.

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon 041 618 72 02, erreichbar am 24. November 2016 zwischen 14 und 15 Uhr.

Stans, 24. November 2016